

XXIV. GP.-NR

14586 /J

26. April 2013

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **genehmigte Planstellen und Postenbedarf bei Ganztags-
schulen im Bereich des Landesschulrats für Burgenland**

„360 Posten für Wiener Ganztagschule fehlen“ titelte in einem Bericht am 21.
April 2013 die Tageszeitung „Der Standard“

(<http://derstandard.at/1363708692949/360-Posten-fuer-Wiener->

[Ganztagschule-fehlen](http://derstandard.at/1363708692949/360-Posten-fuer-Wiener-Ganztagschule-fehlen), 24. Apr. 2013). Demnach sollten im kommenden
Schuljahr auf Wunsch des Stadtschulrats 1147,9 Planstellen mehr geschaffen
werden, als durch das BMUKK genehmigt wurden.

Die Wünsche des Stadtschulrats für Wien setzen sich laut „Der Standard“ ua
wie folgt zusammen:

*„Unter anderem fordert man in Wien à la longue 44,2 zusätzliche Plan-
stellen für Sprachförderkurse. Weiters ein Plus von 498,5 Stellen für
den sonderpädagogischen Förderbedarf sowie 360,2 Dienstposten
mehr für die Abdeckung des ganztägigen Angebots an Wiener Pflicht-
schulen – ,187 Planstellen, die als Zuschlag gewährt wurden, sind be-
reits abgezogen!“, heißt es im Stellenplan.*

*So geht der Bund in seiner Stellenplanrichtlinie davon aus, dass 2,7
Prozent der Kinder sonderpädagogischen Förderbedarf haben - laut
den Berechnungen des Stadtschulrats sind es hingegen 4,4 Prozent.“
(ebd.)*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die
Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Gibt es derart auseinandergehende Berechnungen bezüglich benötigter und genehmigter Planstellen auch im Bereich des Landesschulrats für Burgenland?
2. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Burgenland jeweils für das kommende Schuljahr für Sprachförderkurse errechnet?
3. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?
4. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Burgenland jeweils für das kommende Schuljahr für den sonderpädagogischen Förderbedarf errechnet?
5. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?
6. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Burgenland jeweils für das kommende Schuljahr für die Abdeckung des ganztägigen Angebots an burgenländischen Pflichtschulen errechnet?
7. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?

Christoph Gleiss

hü
Karl Rindler
Rindler

2014